

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG DER PEFC-REGION BRANDENBURG UND ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2020



PEFC

PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION

RELEVANTE NORMEN:

PEFC D 0001:2014 DAS DEUTSCHE PEFC-SYSTEM

PEFC D 1001:2014 REGIONALE WALDZERTIFIZIERUNG - ANFORDERUNGEN

PEFC D 1002-1:2014 PEFC-STANDARDS FÜR NACHHALTIGE WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Allgemeine Auditdaten.....	3
1.1 Zertifizierungsstelle	3
1.2 Zertifizierte Einheit	3
1.3 Audittyp, Auditkriterien und Auditziele.....	3
1.4 Auditteam.....	3
2 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region.....	4
2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe.....	4
2.2 Aktualisierung des Waldberichtes.....	5
2.3 Ziele und Handlungsprogramme.....	5
2.4 Internes-Monitoring-Programm; Beschwerde- und Korrekturmanagement	6
2.5 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise	6
2.6 Logonutzung	7
2.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe.....	7
2.8 Abweichungen der Regionalen Arbeitsgruppe	7
3 Auswahl der Vor-Ort-Audits	8
3.1 Zusammenfassung der teilnehmenden Betriebe der Region nach Waldbesitzart.....	8
3.2 Im Stichprobenverfahren ausgewählte Betriebe für die Vor-Ort-Audits BB 2020:.....	9
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben	10
4.0 Gesetzliche und andere Forderungen.....	11
4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)	11
4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2).....	11
4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)	12
4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4).....	12
4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)	13
4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6).....	14
4.7 Zusammenfassung der Feststellungen in den Betrieben	15
4.8 Umsetzung von Korrekturmaßnahmen aus vorherigen Bewertungen	15
5 Empfehlung des Auditteams	16

Dieser Bericht wurde mit grammatikalisch männlichen Begriffen verfasst (generisches Maskulinum), um besser lesbar zu sein. Alle anderen Personen sind gleichwohl genauso gemeint.

1 Allgemeine Auditdaten

1.1 Zertifizierungsstelle

Holz und Wald Zertifizierungsgesellschaft mbH (HW-Zert GmbH)

Gallersberg 10

85395 Attenkirchen

Fon +49 8168 9979915

Fax +49 8169 9979916

Info@hw-zert.de / www.hw-zert.de

1.2 Zertifizierte Einheit

Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Brandenburg (RAG Brandenburg)

Vorsitzender: Herr C. R. Seliger OFR

Landesbetrieb Forst Brandenburg

LOBF Lieberose

August Bebel Str. 27

15868 Lieberose

Fon +49 (0) 035601-37155

Claus-Ruediger.Seliger@lfb.brandenburg.de

PEFC-Regionalassistent war im Berichtszeitraum Herr S. Loose

1.3 Audittyp, Auditkriterien und Auditziele

Beim Zertifizierungsaudit im Jahr 2020 der Regionalen Arbeitsgruppe Brandenburg (RAG PEFC BB) war das Ziel, die Konformität in der Region in Bezug auf PEFC D 0001:2014 und PEFC D 1001:2014 und die Einhaltung der PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung (PEFC D 1002-1:2014) zu bestätigen.

Hierzu wurden sowohl ein Audit der regionalen Arbeitsgruppe, die Begutachtung des IM-Berichtes (beides coronabedingt z. T. als Remote-Audit), als auch die Vor-Ort-Audits bei den stichprobenartig gezogenen teilnehmenden Betrieben (siehe 2.2) durchgeführt. Der Zeitraum als Grundlage des Audits bezieht sich bei den Verfahren der Region schwerpunktmäßig auf das Jahr 2019. Die Ergebnisse der Vor-Ort-Audits auf das Jahr 2020.

In diesem Bericht werden die Entwicklung und die Umsetzung der PEFC-Standards in der Region Brandenburg fortgeschrieben.

1.4 Auditteam

Auditteamleiter: Frau E. Schloßmacher

Weiterer Auditleiter: Herr St. Lindemann

2 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region

2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Auditierung der Regionalen Arbeitsgruppe wurde durch ein Gespräch vor Ort mit dem Vorsitzenden am 12.03.20 und coronabedingt durch ein Remote-Audit am 08.10.2020 als ein Teil des Zertifizierungsaudits durchgeführt.

Teile der Begutachtung waren die Organisation und Umsetzung der PEFC-Verfahren (Internes Monitoringprogramm, Ziele und Handlungsprogramm) und der Waldbericht vom 05.11.2016.

Die Begutachtungseinheit ist durch die geografischen und politischen Grenzen des Bundeslandes Brandenburg definiert.

Die PEFC-Arbeitsgruppe Brandenburg (folgend RAG BB genannt) ist als das zentrale Beratungs- und Entscheidungsgremium in allen PEFC-Angelegenheiten der Region zuständig für die Initiierung, Koordination und Betreuung des PEFC-Zertifizierungsverfahrens. Die Regionale Arbeitsgruppe besteht seit dem Jahr 2001. Die Institutionalisierung als Verein Regionale PEFC Arbeitsgruppe Brandenburg e. V. erfolgte am 23.11.2005 durch Eintrag in das Vereinsregister des Amtsgerichts Potsdam.

Den Vorsitz des Vereins übernimmt derzeit Herr OFR Seliger.

Die Antragsteller sind u. a. durch die Vertreter des Landeswaldes, einem der Waldbesitzerverbände, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, private Waldbesitzer, weitere am Wald interessierten Kreise, z. B. die berufständischen Vertretungen und den Forstunternehmerverband Brandenburg vertreten. Die Kontaktdaten zu den einzelnen Vertretern der Verbände und Institutionen liegen den Auditoren vor.

Die Zusammensetzung der RAG entspricht den PEFC-Anforderungen, dass alle in der Region an einer umfassend nachhaltigen Waldbewirtschaftung Interessierten durch autorisierte Interessenvertreter in den Zertifizierungsprozess eingebunden und in relevante Entscheidungen einbezogen werden können.

Die Organisationsstrukturen und Aufgaben, insbesondere in Bezug auf die Umsetzung der Leitlinie in den teilnehmenden Betrieben, sind im nunmehr vierten Waldbericht von 2016 beschrieben.

Ein Teil der organisatorischen Verfahren und Aufgaben sind über einen Geschäftsbesorgungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen. Dazu gehört unter anderem auch das Verfahren rund um die Selbstverpflichtungserklärungen der teilnehmenden Betriebe.

Mit dem Internen-Monitoring-Verfahren (IM BB) wurde für die Region ein geeignetes Instrument geschaffen, um die geltenden Vorgaben von PEFC D umzusetzen und einzuhalten.

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität wurde u. a. auch anlässlich der Auditierung der RAG BB sowie bei den Vor-Ort-Audits in den Betrieben durch beide Auditoren durchgeführt.

Die Verfahren sind in sich schlüssig, basieren auf den besonderen Rechtsbeziehungen der Beteiligten (teilnehmende Betriebe, Regionale PEFC-Arbeitsgruppe BB, PEFC Deutschland, Verbände) und sind wirksam sowie geeignet, die Systemstabilität zu gewährleisten. Informationswege und Verantwortlichkeiten sind festgelegt. Vorhandene Strukturen und Schulungseinrichtungen sind eingebunden.

Alle eingehenden Informationen, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

Die PEFC RAG Brandenburg hat auch im Jahr 2020 zu einer fortlaufenden Verbesserung des PEFC-Systems in Deutschland und dessen Umsetzung in der Region beigetragen.

2.2 Aktualisierung des Waldberichtes

Grundlage für die Konformitätsbewertung der Region Brandenburg ist der aktuell gültige regionale Waldbericht (Stand 2016). Dieser bildete bisher für die Region die Grundlage für die Zertifizierung.

Aufgrund der geänderten Systemanforderungen bezüglich der Laufzeiten von nunmehr 10 Jahren für den Waldbericht werden sowohl die Bewertung der Zielerreichung als auch die neuen bzw. aktualisierten Ziele und Handlungsprogramme in einem separaten Dokument beschrieben. In die Erarbeitung der neuen Ziele sind sowohl die Bewertung der Zielerreichung der vergangenen Jahre als auch Ergebnisse und externen Audits eingeflossen. Die entsprechenden Handlungsprogramme sind hinterlegt und in der Verantwortlichkeit den verschiedenen Mitgliedern der RAG BB zugeordnet.

Der Waldbericht mit Anhängen beinhaltet die in der PEFC-Systembeschreibung festgelegten Kriterien, Empfehlungen und Indikatoren für die nachhaltige Waldbewirtschaftung und ist formal vollständig. Im Verlauf des Jahres 2016 wurde er noch ergänzt durch das IM-Programm für die Region Brandenburg.

Die Datenqualität und Aktualität ist in der Regel – bis auf sehr wenige Ausnahmen, wo es aufgrund der Verfügbarkeit der Grundlagenerhebung z. B. über die BWI III nicht im Rahmen der Möglichkeiten der RAG liegt, aktuelles Zahlenmaterial zur Verfügung zu haben – als gut einzuschätzen.

Der Waldbericht enthält somit die ausführliche Beschreibung der PEFC-Region Brandenburg und deren Verfahren, von dessen Umsetzung und Wirksamkeit sich die Auditoren in den letzten Jahren wiederholt ein Bild machen konnten.

Da die Erstellung des Waldberichtes sich gemäß den PEFC-Vorgaben nun an den Zeitrahmen der BWI orientiert, war dieses Jahr keine grundsätzliche Veränderung oder Aktualisierung des Waldberichtes notwendig.

2.3 Ziele und Handlungsprogramme

Die Regionale Arbeitsgruppe Brandenburg hatte gemäß den PEFC-Anforderungen Ziele formuliert und mit Handlungsprogrammen und Verantwortlichen hinterlegt. Diese wurden je nach festgelegtem Prüfintervall auf die Umsetzung bzw. Wirksamkeit hin durch die Auditoren in den letzten Jahren sowohl auf der Ebene der Region als auch auf der betrieblichen Ebene begutachtet. Nach den Erfahrungen mit den Zielformulierungen und der praktischen Umsetzung auf der Fläche, aber auch unter Einfluss von nicht vorhersehbaren Großkalamitäten auf der Fläche, wurden die Ziele zum Teil überarbeitet bzw. der grundlegend geänderten Situation angepasst. So auch in diesem Jahr.

Die RAG BB erhält Informationen zur Umsetzung in der Region auf verschiedenen Wegen. Neben jährlichen Abfragen/Rückmeldebögen (Rücklauf für das Jahr 2019 bei 47 Betrieben, was einer Quote von 97 % entspricht) in den beteiligten Betrieben ist ein weiterer Punkt ist das Internes-Monitoring-Verfahren durch Vor-Ort-Audits.

Die Ergebnisse wurden vom PEFC-Regionalassistenten zusammengeführt sowie durch den Vorstand analysiert und Maßnahmen abgeleitet. Für die jährlichen System- und Dokumentenprüfung wurden dann ggf. die Umsetzung und Erreichung der Maßnahmen innerhalb der festgelegten Intervalle dargestellt.

Die PEFC RAG BB hat in den vergangenen Jahren auf verschieden Wegen hingewirkt, die im Anhang zum Waldbericht gesetzten Ziele zu erreichen. Eine kritische Würdigung der Gesamtumsetzung erfolgt im Jahr 2021 als eine der Grundlagen zur Rezertifizierung der Region.

2.4 Internes-Monitoring-Programm; Beschwerde- und Korrekturmanagement

Die anlässlich der PEFC-Standardrevision geforderten Änderungen und Ergänzungen wurden im Laufe des Jahres 2016/2017 durch die RAG BB und den Regionalassistenten erarbeitet und verabschiedet. Die Verfahren beinhalten die Organisation der Regionalen Arbeitsgruppe, das Internes-Monitoring-Programm und das Beschwerde- und Schlichtungsverfahren gemäß den Anforderungen an ein Managementsystem. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in den jeweiligen Verfahren festgelegt und dokumentiert.

Die jährliche Auswahl der Betriebe erfolgte in Absprache mit der RAG BB, die Audits sind im Laufe des Jahres erfolgt. Auf eine Festlegung eines inhaltlichen Schwerpunktthemas wurde verzichtet. Sowohl der Stichprobenumfang als auch die Repräsentativität bezüglich der Besitzgrößen und räumlichen Verteilung der ausgewählten Betriebe gemäß des IM-Programmes waren gegeben.

Die Umsetzung und Ergebnisse des Verfahrens wurden durch den Regionalassistenten sehr gut dokumentiert und ausgewertet.

Das Beschwerde- und Schlichtungsverfahren ist ebenfalls im Rahmen der neuen Standardanforderungen überarbeitet worden. Gemäß festgelegtem Verfahren wird versucht, Beschwerden je nach Schwere der Abweichung zunächst direkt mit dem Waldbesitzer – ggf. auch mit dem Revierleiter – und dem lokalen PEFC-Beauftragten zu klären. Ist dies nicht abschließend möglich oder die vermutete Abweichung zu bedeutend, wird durch die RAG und den Regionalassistenten versucht, vor Ort und meist unter Einbeziehung der externen Auditoren mit allen Beteiligten eine Klärung herbeizuführen.

Die Auswertung von Informationen aus externen Quellen durch den Regionalassistenten erfolgten inklusive eines kleinen Pressespiegels, brachten aber keine PEFC-relevanten Ergebnisse für die teilnehmenden Betriebe, die ein Einschreiten oder Handeln notwendig machen würden. Ausgenommen hiervon waren die Pressemitteilungen bezüglich der angedachten grundsätzlich forstpolitischen Veränderungen.

Anfragen von interessierten Kreisen oder ein konkretes Beschwerdeverfahren gab es im Berichtszeitraum nicht.

Insgesamt wird festgestellt, dass die Umsetzung und Wirksamkeit des IM in Brandenburg auch für die Jahre 2019/2020 gegeben sind. Die Ergebnisse sind im Bericht durch den Regionalassistenten sehr gut aufgearbeitet worden.

Die weitere Umsetzung erfolgt jetzt kontinuierlich. Die Verfahren sind durchdacht und an die Verhältnisse der Region angepasst. Die weitere Wirksamkeit kann aber erst im Laufe der folgenden Auditperioden vollständig beurteilt werden.

2.5 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Waldbericht 2016 beschrieben.

Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch den Vorstand der RAG i. d. R. per E-Mail gelenkt. Informationen zu PEFC erfolgen entweder auf den Dienstberatungen oder über Newsletter, aktuelle Infos von PEFC D sowie Pressemitteilungen. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle in Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt.

In den Landesforsten finden regelmäßig weitere Schulungen zu aktuellen PEFC-relevanten Themen statt.

Auch die vermehrte Ansprache weiterer Waldbesitzer und Kommunen sowie die Information der weiterführenden Holz- und Papierindustrie zeigen erste Erfolge. Der Informationsfluss von und zu PEFC Deutschland funktioniert gut, ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen und Neuigkeiten zu den Waldbesitzern zu bringen.

Alle Ergebnisse der Sitzungen, Tätigkeiten und eingehenden Informationen werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

2.6 Logonutzung

Die Regionale Arbeitsgruppe Brandenburg nutzt das PEFC-Logo entsprechend der Vorgaben korrekt. Die Logos der HW-Zert GmbH und der DAkKS GmbH werden dagegen nicht genutzt. Es wurden keine Abweichungen oder Verbesserungspotenziale in Bezug auf die Logo-Nutzung auf regionaler Ebene festgestellt.

2.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Brandenburg leistet gute Arbeit. Es wurden keine Verbesserungspotenziale auf Ebene der Regionalen Arbeitsgruppe festgestellt.

2.8 Abweichungen der Regionalen Arbeitsgruppe

Es wurden auf Ebene der Regionalen Arbeitsgruppe Brandenburg keine Abweichungen zu den PEFC-Systemanforderungen festgestellt. Eine Vereinbarung von Maßnahmenplänen war somit nicht notwendig. Die Konformität mit den PEFC-Standards auf Ebene der Region Brandenburg kann somit bestätigt werden.

3 Auswahl der Vor-Ort-Audits

3.1 Zusammenfassung der teilnehmenden Betriebe der Region nach Waldbesitzart

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im Januar 2020 betrug die zertifizierte Fläche in der Region Brandenburg insgesamt **325.856 ha mit 56 Betrieben**.

Davon waren:

Region Brandenburg 2020	Anzahl	ha
Privatwald	44	30.019
FBG's (gemeinschaftl.)	2	2.675
FBG's (Zw.Stelle)	1	2.459
Landes-/Bundeswald	3	278.773
Kommunalwald	6	11.930
Summe	56	325.856

(FBG = Forstbetriebsgemeinschaften bzw. andere Forstliche Zusammenschlüsse)

(Quelle: PEFC StatZert 31.12.2019)

3.2 Im Stichprobenverfahren ausgewählte Betriebe für die Vor-Ort-Audits BB 2020:

Waldbesitzer in den VOA BB 2020	PLZ	Stadt
<i>Bundesforstbetrieb Havel-Oder-Spree</i>	15748	Münchehof OT Klein Wasserburg
Kirchliche Waldgemeinschaft Mittelbrandenburg	15537	Gosen-Neu Zittau
LW OBF Belzig	14806	Bad Belzig
LW OBF Doberlug	03253	Doberlung Kirchhain
LW OBF Peitz	03185	Peitz
<i>Rotenhan'scher Forstbetrieb Reuthen (Brandenburg)</i>	03130	Felixsee / Reuthen
Salm Boscor GmbH & Co. KG - Forstbetrieb Lausitz	55595	Wallhausen
Stadt Frankfurt (Oder) - Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen	15234	Frankfurt (Oder)
Stiftung Wald schafft Zukunft	16866	Kyritz

Diese Betriebe wurden in Abstimmung mit der PEFC RAG Brandenburg und PEFC Deutschland auditiert.

In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldwegen durchgeführt.

Im Einführungsgespräch der Vor-Ort-Audits wurden die Waldbesitzer durch die Auditoren sowohl auf die allgemeine Vertraulichkeitserklärung der Auditinhalte als auch auf die ggf. notwendige Weitergabe der Ergebnisse an die RAG (gemäß der Selbstverpflichtungserklärung) und auf die Veröffentlichung Ihres Namens in diesem Bericht hingewiesen. Die namentlich genannten Betriebe haben ihrer Nennung nicht widersprochen.

Die Begutachtungen in den Betrieben und ein Begleitaudit zum Internen Monitoring-Verfahren fanden nach Absprache der RAG BB, mit den Betrieben und Waldbesitzer in der Zeit von März bis einschließlich November 2020 statt.

Die Vor-Ort-Audits wurden durch jeweils einen Auditor der HW-Zert GmbH durchgeführt.

4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Die Betriebe, die 2020 vor Ort auditiert wurden, bewirtschaften ihre Wälder grundsätzlich entsprechend der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Die Verantwortlichkeit sowohl für die Umsetzung der Leitlinie als auch für ggf. festgestellten Verbesserungspotenzial sowie den ggf. vereinbarten Korrekturmaßnahmen aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzern.

Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Ergebnisse aber auch der RAG Brandenburg als Grundlage der Bewertung für die Umsetzung und Wirksamkeit des PEFC-Systems und zeigt ggf. Handlungsbedarf auf.

Außerdem geben die Ergebnisse ggf. Hinweise für die nächsten Ziele und Handlungsprogramme.

Bei den Vor-Ort-Audits wurde sowohl im „Büro“ (unter Einhaltung der coronabedingten Sicherheitsvorgaben) als auch an verschiedensten Waldorten die Einhaltung der PEFC-Standards stichprobenhaft überprüft.

Allgemeine Anforderungen:

Durch die intensive Arbeit der letzten Jahre hat sich die Bereitschaft vieler Akteure verbessert, mit dem Logo aktiv zu zeigen, dass man die nachhaltige Wirtschaftsweise gemäß PEFC auch nach außen vertritt. Viele Einzelbetriebe und Forstlichen Zusammenschlüsse nutzen schon in ihren Veröffentlichungen das PEFC-Logo und die entsprechenden Nummern und Claims.

Insgesamt sollte aber das Bewusstsein bei den Waldbesitzern hinsichtlich der Logo-Nutzung und damit des Marketingeffektes der PEFC-Zertifizierung weiter intensiviert werden. Um einen Effekt beim Endverbraucher zu erzielen, ist es nicht nur wichtig, PEFC auf den Endprodukten im Laden zu platzieren, sondern auch die Verbindung von nachhaltiger Waldbewirtschaftung zum Produkt vor Ort zu schaffen. Die Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag werden hierbei i. d. R. eingehalten. Nur noch ganz selten müssen Hinweise gegeben werden zur Ergänzung mit dem TM-Zeichen oder der Logonutzungsnummer. Allerdings bringt die Nutzung der entsprechenden PEFC-Nummer auf den Holzrechnungen nur einen internen Gewinn für die PEFC-Produktkette, ohne weitere Außenwirkung.

Bei Eigentumsübergang von Waldflächen müssen sowohl Verfahren zum Erhalt von Selbstverpflichtungserklärungen vorhanden sein, als auch die Weiterleitung dazugehöriger Information zu PEFC-Standards für die neuen teilnehmenden Betriebe gewährleistet sein.

Das gleiche gilt auch für die regelmäßigen Flächenmeldungen (ggf. Flächenänderungen) an PEFC D, insbesondere auch bei der Bildung von forstlichen Zusammenschlüssen.

Bedeutung der Spaltenüberschriften der Tabellen auf den folgenden Seiten:

VP = Verbesserungspotential, NA = Nebenabweichung und HA = Hauptabweichung.

	Allgemeine Anforderungen	VP	NA	HA
	Flächenangaben	2		
	Logo Nutzung	VP	NA	HA
	PEFC Logoverwendung & Nr.	2		

4.0 Gesetzliche und andere Forderungen

In den stichprobenartig durchgeführten Vor-Ort-Audits in der Region Brandenburg wurden in Berichtszeitraum 2020 keine Verbesserungspotentiale oder Abweichungen bezüglich der Einhaltung gesetzlichen Vorgaben durch die Auditoren festgestellt.

0.	Gesetzliche und andere Forderungen	VP	NA	HA
		-	-	-

4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Die Betriebe verfügen i. d. R. über Einrichtungswerke bzw. der Betriebsgröße angepasste Betriebsplanungen und wirtschaften entsprechend dieser Planungsgrundlagen.

Kalamitäten (Stürme 2007 und 2017 ff., Borkenkäfer, Kieferngrößschadereignisse und nicht zuletzt die Trockenheit und Brände der letzten Jahre) zwingen allerdings die Waldbesitzer immer öfter zu kurzfristigem Reagieren und damit zum Abweichen von der Planung. Bei allen Betrieben lagen in diesem Jahr geeignete Bewirtschaftungspläne vor.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung festgestellt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

Schon seit langem streben viele der Betriebe erfolgreich an, ihre Wälder (unter Berücksichtigung der Altersstruktur) mit mehr standortgerechten Baumarten zu ergänzen und umzubauen. Dies wird in den Vor-Ort-Audits immer wieder sehr gut deutlich, insbesondere bei den Aufforstungen und Ergänzungspflanzungen auf den geschädigten und aufgelichteten Flächen.

1.	Forstliche Ressourcen	VP	NA	HA
		-	-	-

4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Der Einsatz von Pflanzenschutzmittel wird in der Region BB insgesamt sehr restriktiv durchgeführt. Alle in diesem Jahr begutachteten Betriebe nutzen die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes sehr gut. Aufgrund der Menge an aufkommendem Schadholz, der Arbeitsbelastung und der Holzmarktsituation war ein vermehrter Pflanzenschutzmittel-Einsatz vereinzelt aber nicht zu vermeiden. Er beschränkt sich i. d. R. auf Polterspritzungen eingeschlagener Rundhölzer, um noch größere Wertverluste durch Käferbefall zu verhindern und auf die Behandlung schon länger brachliegender Flächen mit Spätblühender Traubenkirsche.

Hierbei zu beachten ist in den kommenden Jahren auch, dass die Polterbegiftung nach gesetzlichen Vorgaben dokumentiert werden muss. Sachkundenachweise bzw. entsprechende Fortbildungsnachweise müssen aktuell sein. Wenn der PSM über die Polterspritzung hinausgeht, ist zusätzlich ein Gutachten gemäß PEFC erforderlich.

Eine Bodenschutzkalkung fand 2020 in keinem der auditieren Betriebe statt.

Die Forstliche Standortserkundung wird im Zuge der Wiederaufforstungen ist in fast allen teilnehmenden Betrieben eine wichtige Planungsgrundlage werden. Überwiegend liegen Altkartierungen vor.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wird generell verzichtet.

Bezüglich der Unterlassung der Befahrung der Flächen werden die PEFC-Leitlinien grundsätzlich sehr gut beachtet.

Bei der Anlage eines dauerhaften Feinerschließungsnetzes wird darauf geachtet, dass der Rückegassen-Abstand mindestens 20 m beträgt. Hier sind mehrere Betriebe positiv aufgefallen. So werden z. B. bestimmte ökologisch wertvolle Bereiche grundsätzlich auf 40 m erschlossen und dann mit einem Pferdege-spann oder anderer Spezialtechnik vorgeliefert.

Die Sicherstellung der dauerhaften Funktionsfähigkeit der Rückegassen wird generell beachtet. Auf die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) wird in allen Betrieben besonderer Wert gelegt.

Es wurden mehrere sehr gute Beispiele hierfür bei den Audits festgestellt.

Trotz der außergewöhnlichen Ausgangssituation seit 2020 konnte überall eine pflegliche Waldarbeit bestätigt werden.

2.	Gesundheit und Vitalität	VP	NA	HA
		-	-	-

4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Ökonomischer Erfolg und hohe Holzqualitäten werden in allen Betrieben als wichtige Betriebsziele erkannt und beachtet. Auch hier gibt es einige Betriebe mit sehr guter Vorgehensweise und Ergebnissen. Zum Teil unter wissenschaftlicher Begleitung werden nicht nur die verschiedenen Baumartenmischungen sondern auch unterschiedliche Pflege- und Nutzungsansätze seit längerer Zeit auf waldbaulichen Versuchsf lächen untersucht. Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen; zum Teil sind sie aber aufgrund der anhaltenden Trockenheit kalamitätsbedingt nicht zu vermeiden.

Die Sicherung der Pflege war in den Betrieben insgesamt gegeben, eine Pflegedringlichkeit wurde bei den Vor-Ort-Audits im Jahr 2020 nicht festgestellt.

Biotope werden bei der Instandsetzung und der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet, zum Teil auch in direkter Abstimmung mit den Behörden.

Eine Ganzbaumnutzung findet nicht statt. Bei der Vollbaumnutzung wird darauf geachtet, dass auf nährstoffarme Standorte Rücksicht genommen wird. Hinzu kommt, dass auch die Energieholznutzung zurzeit stark rückläufig ist.

3.	Produktionsfunktion der Wälder	VP	NA	HA
		-	-	-

4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Die begutachteten Betriebe streben meist vorbildlich standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Besonders positiv wurde in einigen Betrieben die Förderung von seltenen Baum- und Straucharten durchgeführt, sei es durch Beimischungen in Kulturen, Waldrandgestaltungen, Anlage von Streuobstwiesen oder ähnliche Maßnahmen.

Es wurde immer auf die gesetzlich geforderten forstlichen Pflanzenherkünfte geachtet, allerdings ist die PEFC-Forderung nach überprüfbaren Herkünften in der Region Brandenburg insgesamt nicht ausreichend umgesetzt, teils aufgrund nicht verfügbarer Herkünfte, teils aus Unkenntnis. Nach deutschlandweit wiederholt bekannt gewordenen Abweichungen hinsichtlich falscher Angaben von Herkünften und damit meist verbundene Qualitätsverlusten bzw. hohen Kosten bei Neuanpflanzungen wurde von den Auditoren darauf hingewiesen, im Rahmen der Herkunftssicherung zukünftig bei den Baumschulen nach zertifiziertem und geprüftem Pflanzmaterial nachzufragen und die Ausschreibungsunterlagen anzupassen.

Ein großer Teil der im Landeswald verwendeten Pflanzen stammt aus eigenen Beständen, angezogen in der landeseigenen Baumschule. Dies ist eine sehr gute Möglichkeit der Herkunfts- und Qualitätssicherung in der Lieferkette. Dies sollte wenn möglich erhalten, wenn nicht gar angesichts der Vorkommisse noch ausgebaut werden.

Die Bevorzugung der Naturverjüngung findet fast überall statt; in einigen Betrieben wurden beim diesjährigen Audit sehr gute Beispiele begutachtet. Um möglichst schnell die Schadflächen wieder in Bestockung zu bringen, wird auch viel mit einem „Vorwald“ gearbeitet.

Auf Kahlschläge wurde in den auditierten Betrieben grundsätzlich verzichtet.

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotope im Wald sowie auf gefährdete Tier- und Pflanzenarten wird in allen begutachteten Betrieben bei der Waldbewirtschaftung besondere Rücksicht genommen.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Biotopholz (Totholz, Horst- und Höhlenbäume) wird weiter optimiert.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände gab es auch 2020 Verbesserungspotenzial. Viele Waldbesitzer versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten hierzu aktiv tätig zu werden.

Die Zusammenarbeit mit den Jagdpächtern oder angrenzenden Waldbesitzern wird vor allem für die Schadflächen in den nächsten Jahren entscheidend den Erfolg der Bemühungen hin zu gesunden widerstandsfähigen Mischbeständen beeinflussen. Somit bleibt die Wald-Wild-Frage auch für die kommenden Jahre ein mehr als wichtiges PEFC-Thema.

4.	Biologische Vielfalt	VP	NA	HA
4.4	Saat- und Pflanzgut überprüfbarer Herkunft	3		
4.11	Hinwirken auf angepasste Wildbestände	1		

4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotope im Wald wird in allen begutachteten Betrieben Rücksicht genommen. Es wurden auch in diesem Jahr vielfach sehr gute Beispiele für den angewandten Naturschutz in den auditierten Betrieben vorgefunden, sowohl die Förderung seltener Tier- und Pflanzenarten als auch die Biotoppflege betreffend. Zum Teil wurde freiwillig ein Nutzungsverzicht ausgesprochen oder besondere Technik eingesetzt und damit auf Holzerlöse zugunsten der Ökologie verzichtet.

Eine Beeinträchtigung von Gewässern, sowie die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen wurde in den Stichproben vor Ort nicht festgestellt.

Eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung wird grundsätzlich vermieden.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist i. d. R. vertraglich vorgeschrieben und wird auch umgesetzt.

In den Vor-Ort-Audits wurden zu diesem Punkt keine Verbesserungspotentiale oder Abweichungen festgestellt.

5.	Schutzfunktion	VP	NA	HA
		-	-	-

4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Nach wie vor ist die Region Brandenburg und damit auch die Arbeit von Mitgliedern der regionalen Arbeitsgruppe immer noch sehr stark durch geplante größere forstpolitische Änderungen geprägt. Die Auswirkungen auf teilnehmenden PEFC-Betriebe bzw. insgesamt auf die gesamte Waldbewirtschaftung und somit auf die regionale Nachhaltigkeit bleibt im Moment noch nicht absehbar. Dies betrifft vor allem die forstfachliche Betreuung im Privatwald.

In den größeren Betrieben war ein sehr gut qualifizierter Arbeitskräftebestand vorhanden, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung.

Seit 01.01.2014 werden im zertifizierten Wald nur noch zertifizierte Dienstleister eingesetzt. Meist ist auch die Vorlage eines Unternehmerzertifikates Grundvoraussetzung, in den PEFC-zertifizierten Betrieben tätig zu werden. Auch private Forstbetriebe verlagern ihre Tätigkeiten immer stärker auf spezialisierte Forstunternehmen. Dabei greifen sie üblicherweise auf „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen oder die in der Nähe des Betriebes einen schnellen Zugriff ermöglichen.

Die UVV-Vorgaben werden insgesamt eingehalten. Die intensiven Schulungen der Forstwirte, forstlicher Lohnunternehmer und Brennholzelbstwerber fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung. Vielfach wird auch im Rahmen der Einweisung von Brennholznutzern nochmals auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und dies auch mit Unterschrift dokumentiert.

Der Ausbildungsstand der Mitarbeiter, auch der von forstlichen Lohnunternehmern, ist gut. Soweit feststellbar, wurde die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Der Einsatz ortsnaher Mitarbeiter und Unternehmer wird durchweg bevorzugt.

In Betrieben mit eigenem Personal wird seit jeher auf eine gute Qualifikation geachtet. Auch hier wurden sehr positive Beispiele im Audit festgestellt. Die Mitarbeiter haben ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurden angemessen vergütet und hatten die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war fast überall uneingeschränkt gewährleistet. Auch in diesem Jahr sind Betriebe durch ihre sehr gute forstliche Öffentlichkeitsarbeit aufgefallen.

Auf die vielfältigen und unterschiedlichen Standorte mit besonderer kulturhistorischer Bedeutung wird bei der Waldarbeit generell Rücksicht genommen.

6.	Sozioökonomische Funktion	VP	NA	HA
		-	-	-

4.7 Zusammenfassung der Feststellungen in den Betrieben

Die von den Auditoren festgestellten Stärken, Verbesserungspotentiale sind in den Abschlussgesprächen mit den Waldbesitzern oder deren Vertretern eingehend erläutert worden.

Die Umsetzung und Einhaltung der PEFC-Leitlinie in den begutachteten Forstbetrieben war gewährleistet.

Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Leitlinien konnte – soweit zutreffend – in allen auditierten Betrieben die Konformität mit den PEFC-Standards auf den begutachteten Flächen und im Büro bestätigt werden.

Norm	PEFC D Standard 1002-1: 2014			
0	Allgemeine Anforderungen	VP	NA	HA
	PEFC Logoverwendung & Nr.	2	-	-
	Flächenangaben	2	-	-

1.	Forstliche Ressourcen	VP	NA	HA
		-	-	-

2.	Gesundheit und Vitalität	VP	NA	HA
		-	-	-

3.	Produktionsfunktion der Wälder	VP	NA	HA
		-	-	-

4.	Biologische Vielfalt	VP	NA	HA
4.4	Saat- und Pflanzgut überprüfbarer Herkunft	3		
4.11	Hinwirken auf angepasste Wildbestände	1		

5.	Schutzfunktion	VP	NA	HA
		-	-	-

6.	Sozioökonomische Funktion	VP	NA	HA
		-	-	-

4.8 Umsetzung von Korrekturmaßnahmen aus vorherigen Bewertungen

Alle Maßnahmen aus den Vorjahren, deren Schließung vereinbart waren, wurden umgesetzt.

5 Empfehlung des Auditteams

Das Auditteam empfiehlt der HW-Zert GmbH für den Geltungsbereich „Regionale Waldzertifizierung“ für die Region Brandenburg gemäß PEFC D 1001:2014

- die Erteilung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Verlängerung des Zertifikates der Region

- ohne Einschränkungen
- erst nach Umsetzung von Korrekturmaßnahmen

Bovenden, 07.12.2020

E. Schloßmacher

Eva Monika Schloßmacher, Auditteamleiterin

Bericht geprüft und freigegeben:

Attenkirchen, 10.12.2020

Horst Gleißner

Horst Gleißner, Geschäftsführung